



START

DIE RESULTATE DER KLAUSURTAGUNG #2

Angebote und Mitgliedermotivation

In professioneller Manier wurden die 16 Teilnehmenden von Adrian Reichenbach (ein herzliches Dankeschön) am 10. November 2018 durch die «Folgeklausurtagung» geführt. Die Arbeitsmethode des «World Cafe» erwies sich wieder als sehr effizient, um die Gedanken, Anregungen und Anliegen der Teilnehmenden aufzuzeigen und Prioritäten zu setzen.

Vor einem Jahr führten wir die erste Klausurtagung durch. Das Hauptthema, das sich damals offenbarte, war die Organisationsstruktur des Vereins. Bis zur MV im Frühling 2018 konzentrierte sich die eingesetzte Arbeitsgruppe auf dieses Thema. Um die restlichen und auch sehr wichtigen Themen zu bearbeiten, luden die HAB nun zur zweiten Klausurtagung ein. Die Themen waren «Angebote der HAB», «Namensgebung» und «Mitgliedermotivation».

Homosexuelle Arbeitsgruppen Bern?

In den letzten Monaten wurde oft und viel über den Namen unseres Vereins diskutiert. Mit dem Buchstaben «H» fühlen sich nicht alle Menschen in der LGBTIQ-Community angesprochen. Auch der Buchstabe «A» ist in der Zwischenzeit etwas antiquiert. Einzig am Buchstaben «B» muss nicht gerüttelt werden, wollen wir doch in der Stadt und Region Bern tätig sein. Ich freue mich auf den in meinen Augen sehr guten und pragmatischen Vorschlag für einen neuen Namen aus der Klausur.

Es zeigt sich, dass die drei Klausurthemen alle miteinander zusammenhängen. Mit unserem Namen wollen wir Menschen auf unser Angebot aufmerksam machen und sie dadurch motivieren, sich mit uns mit einer Mitgliedschaft zu verbünden.

Die Diskussionen und Ergebnisse auf den Flipcharts zeigten, dass wir unseren Mitgliedern und Nichtmitgliedern bereits heute ein attraktives Angebot anbieten. Feinjustierungen sind berechtigt und sollen diskutiert werden.

Es zeigte sich aber auch, dass wir einzelne Bereiche nicht oder nicht genügend abdecken. Beispielsweise ist das Angebot in den HAB für trans und lesbische Menschen ausbaufähig. Wir bieten zurzeit trans (und inter Menschen) die Möglichkeit, ihren regelmässigen Stamm an unseren 3gang-Abenden durchzuführen. Aber es besteht ein zusätzlicher Bedarf, sich in der Stadt und der Region Bern noch besser über Probleme und Erfahrungen austauschen zu können.

Das Schöne einer Klausurtagung ist auch, dass sich diesbezüglich bereits Personen gemeldet haben, zu diesem Anliegen etwas auszuarbeiten.

Angebot und Nachfrage

Wichtig auch, dass wir unsere Angebote bewerben. Nur so können Personen diese auch finden, sich dafür interessieren und am Angebot teilnehmen.

Ebenfalls diskutiert wurde, wie wir auf fehlende Angebote aufmerksam werden. Selbstverständlich wollen wir die bisherige Möglichkeit beibehalten, dass sich alle mit Ideen oder konkreten Vorschlägen einbringen können. Am einfachsten geht dies per Mail an idee@hab.lgbt.

Der Kontakt zu unseren Mitgliedern – und umgekehrt – ist äusserst wichtig.

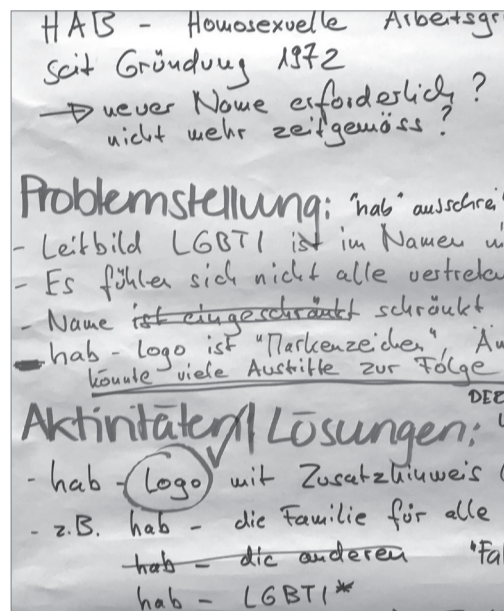
Die Nähe der Mitglieder zu den HAB wollen wir bereits in den nächsten Ausgaben der HABInfo umsetzen. Wir planen vermehrt Interviews und Portraits über unsere Mitglieder.

Konkret aus der Klausurtagung ergeben sich aus meiner Sicht die folgenden Massnahmen:

Namensgebung: Hier wird der Vorstand den bereits sehr konkreten Vorschlag ausarbeiten und an der nächsten Mitgliederversammlung präsentieren.

Die beiden Themen «Angebote» und «Mitgliedermotivation» hängen sehr stark zusammen. Hierzu erarbeitet eine Projektgruppe ein Konzept. Falls du Lust und Zeit hast hier mitzuarbeiten, melde dich bitte bei daniel.frey@hab.lgbt.

Christoph Janser, Präsident HAB
christoph.janser@hab.lgbt



HAB goes queer

Die Homosexuellen Arbeitsgruppen Basel und die Homosexuellen Arbeitsgruppen Zürich haben es getan. Und jetzt planen auch wir – die Homosexuellen Arbeitsgruppen Bern – eine Anpassung des Namens.

Für die Teilnehmenden der Klausurtagung Anfang November war wichtig: Um auch gegen Ausgrenzung die Offenheit gegenüber vielen Buchstaben-Menschen zu signalisieren, ist die Anpassung des Namens wichtig. Klar war auch, dass an der «Marke HAB» nicht gerüttelt werden darf. Machen wir es also doch den Baslern und den Zürchern gleich und nennen uns in Zukunft «HAB QUEER BERN» – vorausgesetzt natürlich, dass die Teilnehmenden der nächsten Mitgliederversammlung dieser Anpassung des Namens auch zustimmen.

Die Welt verändert sich ständig, die Sprache folgt ihr und verändert sich mit. Neue Wörter entstehen: «Migrationshintergrund» ist so ein junges Wort. Und was die Gesellschaft umtreibt, das benennt sie – als «queer» beispielsweise. Queer ist ein Adjektiv, das auf das althochdeutsche «twerh» zurückgeht. Twerh geriet als niederdeutsches «queer» nach England und wurde dort «queer». Twerh lässt sich als «schräg, schief» übersetzen. Heute bezeichnen wir jene Dinge, Handlungen oder Personen als queer, die von der Norm abweichen. Passt!

Daniel Frey
daniel.frey@hab.lgbt

RÜCKBLICK



© HAB-Bildarchiv

Zehn Jahre Präsident!

Lieber Christoph, im nächsten April sind es genau zehn Jahre her, dass du von der Mitgliederversammlung als Nachfolger von Matthias Müller zum neuen Präsidenten gewählt wurdest. Kurz vor deiner Wahl bist du nach Bern gezogen, entsprechend warst du für uns HAB-Mitglieder noch unbekannt. Und gerade diese «Unbekümmertheit», mit der du dieses Amt angetreten hast, war eindeutig ein Glücksfall.

Im Namen aller Mitglieder bedanke ich mich herzlich für dein Engagement und hoffe, dass du uns weitere zehn Jahre treu bleibst.

Daniel Frey

IM GESPRÄCH MIT CHRISTOPH JANSER

«Die HAB müssen politisch sein!»

Im April ist es zehn Jahre her, dass Christoph Janser zum Präsidenten unseres Vereins gewählt wurde. Die letzten Jahre seien «wie im Fluge» vergangen – und es sei eine äusserst spannende Zeit gewesen. Wagen wir einen Rückblick.

Was hat dich in den letzten zehn Jahren als Präsident der HAB besonders beeindruckt?

Es gibt in Bern so viele Menschen, die uns unterstützen oder mit denen wir gemeinsame Aktionen durchführen können. Vernetzung ist und bleibt mein wichtigstes Anliegen – damit wir uns auch als kleine Organisation behaupten und uns bewusst sind, dass wir gemeinsam etwas bewegen können.

Um unsere Ziele zu erreichen, mussten wir in den vergangenen Jahren (wieder) lernen, dass die HAB immer noch politisch sein müssen ...

Wer in den HAB mitarbeitet ist in meinen Augen per se politisch. Das Anliegen der HAB sind nicht Klimaschutz oder Verhinderung von Steuergeschenken. Unsere Themen sind die Akzeptanz, Gleichstellung und der Diskriminierungsschutz von queeren Menschen. Die HAB müssen politisch sein! Diesem Thema wurden wir uns im Vorstand vor rund drei Jahren bewusst und wir bauten die Arbeitsgruppe Politik und Gesellschaft auf.

«Hat jemand Probleme mit dem Coming-out oder weiss nicht, wo Gleichgesinnte gefunden werden können, sind wir in der Region Bern die einzige Organisation, an die sich die Person wenden kann.»

Wir bieten eine professionelle Beratung, organisieren Freizeitangebote und politisieren in einer kleinen aber feinen Politgruppe. Bieten wir zu viel an?

Meine Devise war immer, dass sich das Angebot an unsere Mitglieder richtet. Das Beratungsangebot ist mit seinen rund 350 Anfragen pro Jahr sehr gefragt. Und auch die regelmässigen 3gang-Abende mit durchschnittlich 30 Teilnehmenden sind doch ein gutes und gefragtes Angebot. Oder nicht?

Auch heute ist ein Coming-out sehr oft noch immer schwierig. Warum eigentlich? Was glaubst du?

Wenn wir uns weiterhin für unsere Buchstaben-Community einsetzen, wird sich das auch auf unsere Jugendlichen positiv auswirken. Sie haben Vorbilder und sehen, dass sie sich nicht alles gefallen lassen müssen und können schlussendlich selbstbewusst zu ihrem vermeintlichen «Anderssein» stehen.

> Das vollständige Interview: hab.lgbt/praesidium

Gesprächsgruppe: Es hat wieder Plätze frei

Die Teilnehmenden der psychologisch geleiteten Gesprächsgruppe für schwule, lesbische und bi Menschen treffen sich jeweils am Donnerstag um 19.30 Uhr in der Villa Stucki.

«Ich schätze es sehr, mein Leben und seine Herausforderungen durch die Gesprächsgruppe begleiten zu lassen.» Dieses Zitat eines Teilnehmers der Gesprächsgruppe der HAB-Beratung drückt aus, worum es geht. Nämlich um die gegenseitige soziale Unterstützung, das Verständnis und das Mitfühlen. Gerade in der heutigen schnelllebigen, oberflächlichen Zeit sind solche Gefässe je länger je mehr gefragt.

Und nun hat es wieder Plätze in der Gruppe frei! Geleitet wird die offene Gruppe mit humanistisch-personenzentriertem Ansatz durch eine Fachperson mit psychologischer Ausbildung. Für HAB-Mitglieder kostet die Gruppensitzung 15 Franken (Sozialtarife auf Anfrage möglich).

Du bist an der Gruppe interessiert? Melde dich per Mail bei roland.sanwald@hab.lgbt.

«Mir ist die Gleichberechtigung wichtig»

Er ist 33, ledig, von Beruf Abteilungsleiter «Hauswirtschaft» und will mit dem Pronomen «er» angesprochen werden. Sein Name: Yves Reuteler. Die HABinfo hat ihn an der Klausur Anfang November zum Interview getroffen.

Yves bezeichnet sich als aufgestellte Person, die das Leben mag. Freunde und Familie seien ihm sehr wichtig. Er versuche auch stets offen zu bleiben «für das, was noch kommen wird». Und gerade seine Offenheit und seine konstruktiven Ideen haben mich an der Klausurtagung beeindruckt. Yves selber hatte an dem Tag allerdings mehr Interessierte erwartet – und auch das Alter der Anwesenden sei für ihn persönlich doch eher hoch: «Auch viele trans Menschen waren da, doch fehlten leider die lesbischen Mitglieder». Und die Frage zur Namensänderung von «Homosexuelle Arbeitsgruppen Bern»

zu «HAB queer Bern» findet er sehr wichtig: «Schön, dass sich die HAB-Familie zur «queer Family» vergrössert».

Auf meine Frage, warum er an der Klausur teilgenommen habe, antwortete Yves: «Ich wollte mich unbedingt mal mit anderen LGBTI für unsere Sache einbringen – da mich noch viele Dinge im Umgang mit uns LGBTI stören». Zudem wollte er auch mal mit anderen HAB-Mitgliedern in Kontakt kommen, was für ihn relativ schwierig sei, da er als Berner in Neuenburg wohne und arbeite.

Aufmerksam auf unseren Verein sei er übrigens per Zufall während einem Event auf dem Bundesplatz geworden.

Welche der drei HAB-Säulen «Treffpunkte, Beratung, Politik» ist für Yves am wichtigsten? «Eigent-

lich alle», antwortete er ohne lange zu überlegen und bedankt sich für die tolle Arbeit, die da für die HAB geleistet wird. «Ich rate den Leuten, sich doch an den Angeboten zu beteiligen und sich vor allem auch im Verein einzubringen», ergänzt Yves. Es gebe noch viele «Dinge zu erreichen», und zwar nicht nur für Schwule, sondern für alle Buchstaben-Menschen.

Welches ist eigentlich für Yves das wichtigste politische Thema? Seine Antwort ist knapp: «Mir ist Gleichberechtigung wichtig!». Deshalb sollten auch alle heiraten können und die Zivilehe für gleichgeschlechtliche Paare geöffnet werden. Die kirchliche Ehe sei ihm dabei weniger wichtig, eine kirchliche Trauung wäre ihm «too much» – und lacht.

Interview: Daniel Frey



LGBTI+TREFF

ab 18.30 Uhr Apéro-Bar
19.30 Uhr Abendessen
Menüpreis: CHF 28.-

> **Mittwoch, 16. Januar 2019, 19.30 Uhr**

Unsere Gäste: Trans-Inter-Stammtisch.
Bibliothek geöffnet.

> **Mittwoch, 30. Januar 2019, 19.30 Uhr**

Unsere Gäste: Jasser*innen, Lesben-Stammtisch.
Bibliothek geöffnet.

> **Mittwoch, 13. Februar 2019, 19.30 Uhr**

Unsere Gäste: Trans-Inter-Stammtisch.
Bibliothek geöffnet.

> **Mittwoch, 27. Februar 2019, 19.30 Uhr**

Unsere Gäste: Jasser*innen, Lesben-Stammtisch.
Bibliothek geöffnet.

> **Mittwoch, 13. März 2019, 19.30 Uhr**

Unsere Gäste: Trans-Inter-Stammtisch.
Bibliothek geöffnet.

Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, Bern

Infos, Menu und Tischreservation: 3gang.ch

#HABveranstaltungen

Treberwurstessen mit «engelsgruss»

> Samstag, 9. Februar 2019, 18.30 Uhr
im Moos 15, Twann



Treberwurst – eine Spezialität vom Bielersee – wird während der Destillation von Marc im Brennkessel gegart und erhält so ihr spezielles Aroma.

Wir treffen uns um 19 Uhr direkt beim «engelsgruss»-Keller von HAB-Mitglied Hans Ineichen in Twann zum Treberwurstessen. Gemeinsam holen wir in der Brennerei Ruff eingangs des Dorfes die Würste ab. Etwa um 19.30 Uhr wird anschliessend bei Hans im Keller aufgeschnitten und aufgetischt.

Zugsverbindung: Abfahrt in Bern um 18.12 Uhr, umsteigen in Biel, Ankunft in Twann um 18.57 Uhr.

Preise: Wurst à discretion, Beilagen, Dessert, Mineral, Tee und Kaffee gibt's für 35 Franken. Separat verrechnet werden Wein und Gebranntes.

Verbindliche Anmeldung online bis am 30. Januar unter hab.lgbt/veranstaltungen

> engelsgruss.ch



#HABtreffpunkte

HAB-Bibliothek: alle zwei Wochen an den 3gang-Abenden von 19.30 bis 21.30 Uhr; Villa Stucki.

> onlinekatalog.hab.lgbt

Der «fröhlicheMittwoch»: Stammtisch für Junggebliebene monatlich im Restaurant Bahnhof Weissenbühl.

> hab.lgbt/froehlich

Touch me – mehr nicht! Berührung für Männer*, die gerne Männer* massieren und sich von Männern* massieren lassen möchten.

> Infos und Anmeldung auf hab.lgbt/touchme

comingInn – Jugendgruppe für schwule und bisexuelle Jungs

> Programm auf cominginn.ch

Kunterbunt – LGBTIQ-Jugendgruppe

> Programm auf hab.lgbt/kunterbunt

Diskutieren, wandern und Familie!

Der «fröhlicheMittwoch»



Diskutieren, politisieren und philosophieren: Im Mittelpunkt des Stammtischs für Junggebliebene im gemütlichen Restaurant Bahnhof Weissenbühl (gleich neben Bahnhof Bern-Weissenbühl) steht die Geselligkeit. Keine Anmeldung erforderlich.

> Mittwoch, 9. Januar 2019, ab 18.30 Uhr

> Mittwoch, 6. Februar 2019, ab 18.30 Uhr

> Mittwoch, 6. März 2019, ab 18.30 Uhr

Restaurant Bahnhof Weissenbühl
Chutzenstrasse 30, Bern

Mitgliederversammlung

Unsere Frühlings-MV findet in diesem Jahr am Mittwoch, 22. Mai 2019 um 19 Uhr in der Villa Stucki statt.

Unbedingt daran denken: Gemäss Statuten müssen Anträge, ein Thema in die Traktandenliste bis spätestens Ende Februar 2019 schriftlich (info@hab.lgbt) eingereicht werden. Anträge zu traktandierten Geschäften können später schriftlich eingereicht oder mündlich in der Versammlung vorgebracht werden.

Wanderung zu den Grotten von Réclère

> Sonntag, 19. Mai 2019



Die Wandergruppe «les lacets roses» und die HAB laden zu einer vierstündigen Rundwanderung zu den Grotten von Réclère ein.

Treffpunkt: 10.36 Uhr in Réclère, Haltestelle «Les Grottes» (Abfahrt mit dem Zug ab Bern: 8.12 Uhr).

Mitnehmen: Picknick und unbedingt die Identitätskarte oder den Pass.

Die Führung in deutscher Sprache durch die Grotten ist für 16 Uhr geplant und kostet 9 Franken. Sollte das Wetter schlecht sein, findet die Führung bereits um 11.30 Uhr statt – und mit anschliessendem gemeinsamen Essen in einem Restaurant.

Anmeldung für den Grottenbesuch unbedingt bis am 17. Mai unter hab.lgbt/veranstaltungen oder per Mail an kurt.hofmann@hab.lgbt.

8. International Family Equality Day (IFED)

Am 5. Mai 2019 wird in über 100 Städten in über 50 Ländern der achte Family Equality Day gefeiert. Was ursprünglich als Tag zum LGBTIQ*-Bewusstsein begann, hat sich seither zu einer weltweiten Bewegung ausgeweitet, die Gleichstellung für alle fordert und Familien jeglicher Art feiert.

Im letzten Jahr konzentrierte sich der IFED auf den Schutz der Kinderrechte; 2019 soll der Akzent auf dem «Zusammenhalt als Quelle der Kraft, der Motivation und des Mutes, für gleiche Rechte für alle Familien einzustehen» liegen.

Der IFED kann auf unzählige Arten begangen werden – mit kleinen Versammlungen oder grossen Märschen, mit Picknicks und Partys, bis zu Podiumsdiskussionen und regionalen Foren. Der Tag soll dabei eine Gelegenheit sein zusammenzukommen, aufzustehen und für eine klare Botschaft des Zusammenhalts und der Liebe zu kämpfen.

Die Schweiz feiert den IFED u.a. auch in Bern. Detaillierte Infos gibt es auf der Webseite des Dachverbandes Regenbogenfamilien.

> regenbogenfamilien.ch

#HABberatung

Lesbenberatung: 0800 133 133

Mittwoch, 19.00 bis 21.00 Uhr

Schwulenberatung: 0800 133 133

Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr

Psychologische Beratung und geleitete Gesprächsgruppe

Donnerstag, 18.00 bis 21.00 Uhr;
Anmeldung: berater@hab.lgbt

Schwule Väter

Jeweils am zweiten Dienstag im Monat, 19.00 Uhr;
Auskunft: schwulevaeter@hab.lgbt

HAB-Rechtsberatung

Nach Voranmeldung an den 3gang-Abenden von 18.30 bis 19.45 Uhr oder direkt per Mail: rechtsberatung@hab.lgbt

> hab.lgbt/beratung

#HABpolitik

AG Politik und Gesellschaft: Die Gruppe trifft sich monatlich zum Austausch. Informationen und Termine sind auf der HAB-Webseite zu finden.

> hab.lgbt/politik